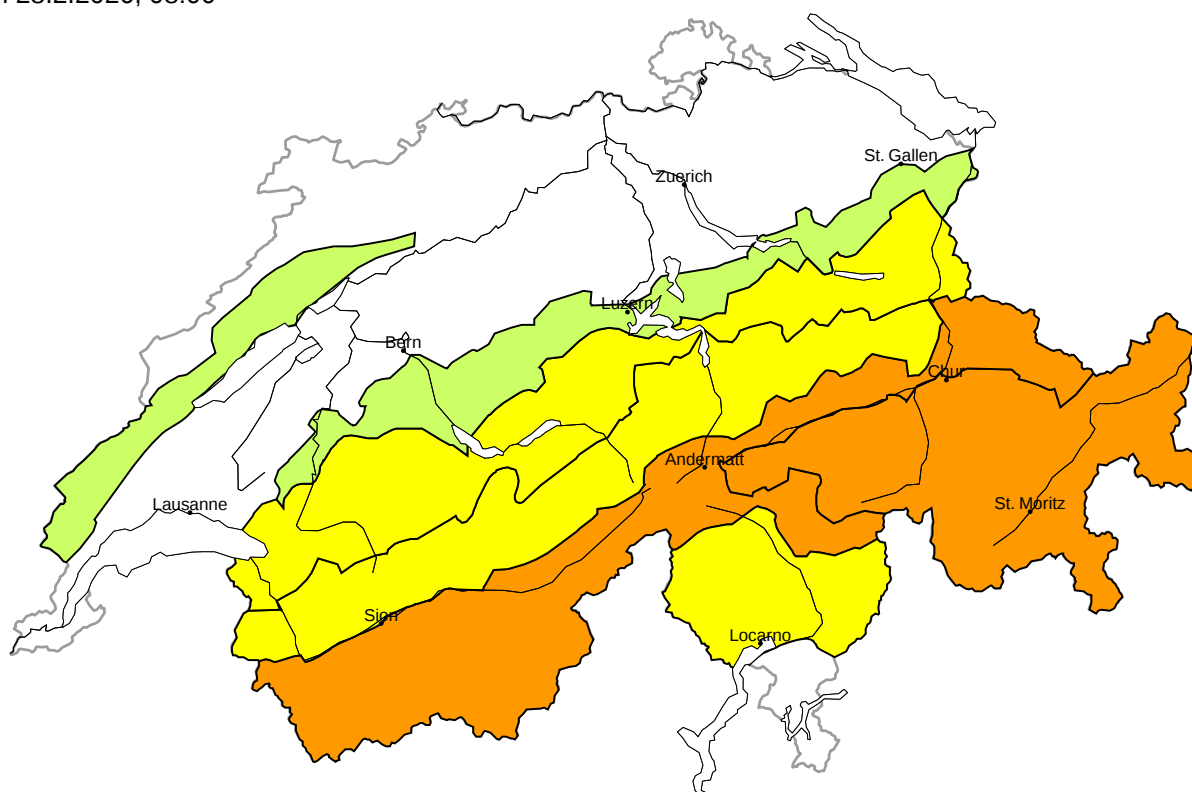


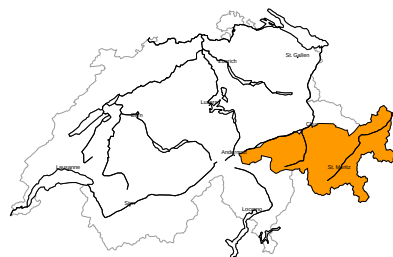
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.2.2026, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen

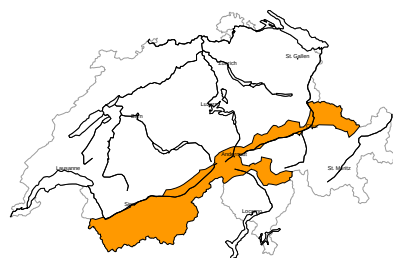


Gefahrenbeschreibung

Im unteren Teil der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können in bodennahen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet B

Erheblich (3-)



Altschnee

Gefahrenstellen



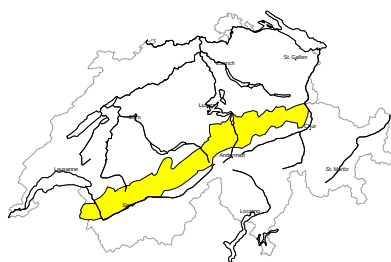
Gefahrenbeschreibung

Im unteren Teil der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



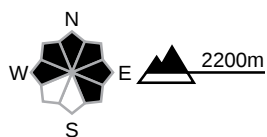
Gebiet C

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen

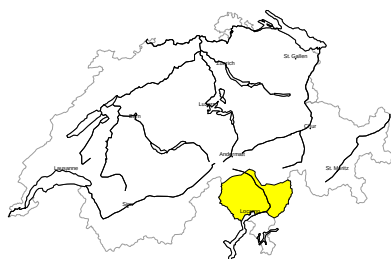


Gefahrenbeschreibung

Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in tiefen Schichten anreissen und gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen

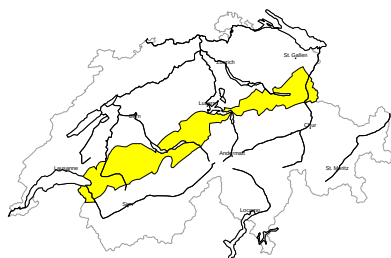


Gefahrenbeschreibung

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

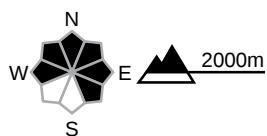
Gebiet E

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

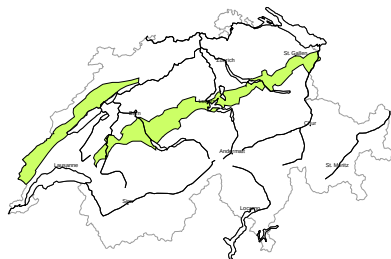


Gefahrenbeschreibung

Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen und im felsdurchsetzten Steilgelände. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

Gebiet F

Gering (1)



Gleitschnee

Es ist mild. An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.2.2026, 17:00

Schneedecke

Schwachschichten in der Schneedecke sind nördlich einer Linie Rhone-Rhein und im westlichsten Unterwallis meist mächtig überdeckt und nur noch selten durch Personen auslösbar. Südlich einer Linie Rhone-Rhein ist das seit Anfang Januar anhaltende, ausgeprägte Altschneeproblem weiterhin vorhanden. Die Schneeoberfläche ist vielerorts kompakt oder tragend. Die Schneedecke wirkt dadurch stabiler, und Gefahrenzeichen wie Risse oder Wummergeräusche werden seltener. Die tief liegenden Schwachschichten bestehen jedoch weiter und Lawinen können nach wie vor durch Personen ausgelöst und gross werden, die Anzahl Gefahrenstellen nimmt aber langsam ab. Aus Graubünden werden immer noch am meisten Lawinenauslösungen und Alarmzeichen gemeldet. Im südlichen Wallis sind die markanten Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke meist mächtiger überdeckt. Gefahrenstellen, an denen Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden können, sind deshalb dort weniger häufig und befinden sich vor allem an eher schneearmen Stellen. In der nur teilweise klaren Nacht auf Samstag gefriert die Schneeoberfläche etwas weniger gut als an den Vortagen. Sie dürfte aber am Morgen bis etwa 2500 m, ost- und westseitig bis etwa 2300 m meist tragfähig sein. Mit der Sonneneinstrahlung weicht die Kruste schnell auf. Mit der Erwärmung im Tagesverlauf sind an steilen Grashängen Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag

Nach klarer Nacht war es in den Bergen sonnig und sehr mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +7 °C im Norden und +5 °C im Süden

Wind

schwach, zeitweise mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Samstag

Im Wallis, Tessin und Graubünden ist es meist, am Alpennordhang teilweise sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

abnehmend, am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Westen und Süden und +5 °C im Osten

Wind

zunächst schwach, im Tagesverlauf im Jura und in der Höhe mässig aus Südwest

Tendenz bis Montag

Die Nacht auf Sonntag ist meist bewölkt und im Norden fällt bis am Mittag wenig Niederschlag, oberhalb von rund 1400 m als Schnee. Am Nachmittag wird es am Sonntag im Westen zunehmend sonnig. Im Osten gibt es vermehrt Aufhellungen. Im Süden bleibt es bewölkt und es fällt oberhalb von 1600 m etwas Schnee.

Am Montag ist es am Alpensüdhang nur zum Teil sonnig. Wahrscheinlich fällt wenig Niederschlag. In den übrigen Gebieten ist es nach klarer Nacht meist sonnig. Der Wind weht an beiden Tagen schwach, zeitweise mässig aus Süden.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab, im südlichen Wallis, im Tessin und besonders in Graubünden aufgrund der ausgeprägten Schwachschichten aber nur langsam. Die Aktivität von Gleit- und vor allem von Nassschneelawinen nimmt weiter ab.